

Autofrei aus Prinzip?

Fakten zum Leben ohne Auto in der Schweiz

Daniel Matti

Dipl. Geograf, NDS Evaluation, Projektleiter

INTERFACE Institut für Politikstudien
Seidenhofstrasse 12, CH-6003 Luzern
matti@interface-politikstudien.ch

Salzburg, 8. Oktober 2009

1 „Autofrei“ – ein Thema?

„Ein Viertel der deutschen Haushalte ist autolos.“ (www.prcenter.de, 19.9.09)

„In Wien kommen 41% der Haushalte ohne Auto aus. In ländlichen Gebieten [...sind es] rund 17%.“ (www.vcoe.at, Feb 09)

„Berns Bahnhofplatz wird nicht autofrei“ (www.20min.ch, 27.9.09)

„Das Auto lässt sich aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegdenken“

„Eine nachhaltige Zukunft scheint mit der heute praktizierten Automobilität nicht möglich“



1 „Autofrei“ – ein Thema?

Frühere Studien:

- Preisendörfer, Rinn in Deutschland (2003)
- Müller, Romann et al. (1999) in der Schweiz [mit Daten von 1994]

→ Wer sind die autofreien Haushalte und Personen in der Schweiz?

Auftragegeber:

- Club der Autofreien Schweiz (CAS)

Zwei Analysen:

- INTERFACE Institut für Politikstudien in Luzern: Haefeli, Ueli und Oliver Bieri, 2008: Der autofreie Lebensstil.
- Club der Autofreien Schweiz: Steiner, Dieter, 2009: Das Mobilitätsverhalten von Personen in autofreien und autobesitzenden Haushalten

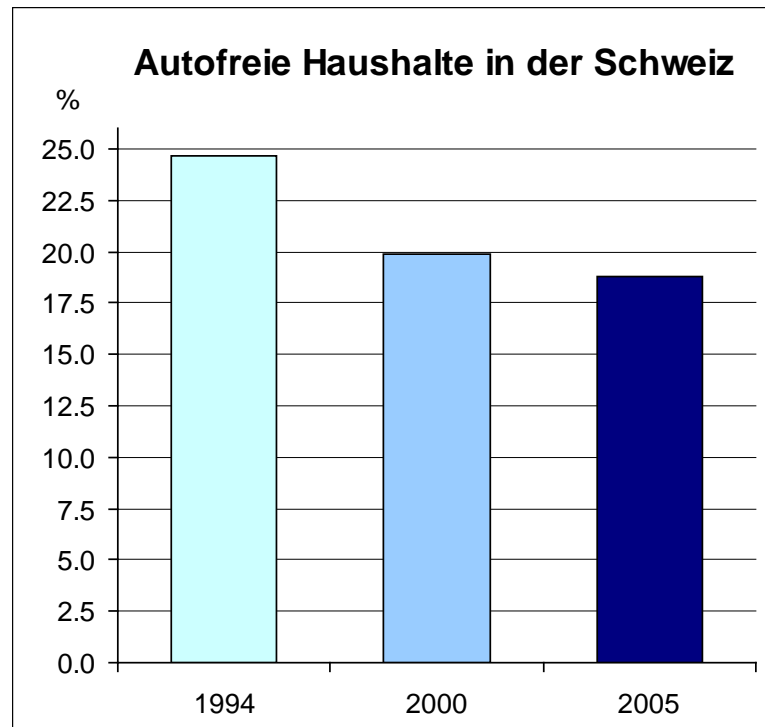
2 Vorgehen

Daten:

- Mikrozensus zum Verkehrsverhalten 1994, 2000, 2005 mit rund 16'500, 28'000 und 32'000 Haushalten
- Einkommens- und Verbrauchserhebungen 2003 bis 2005 mit rund 3'500 Haushalte)
- Daten des schweizerischen Bundesamtes für Statistik.

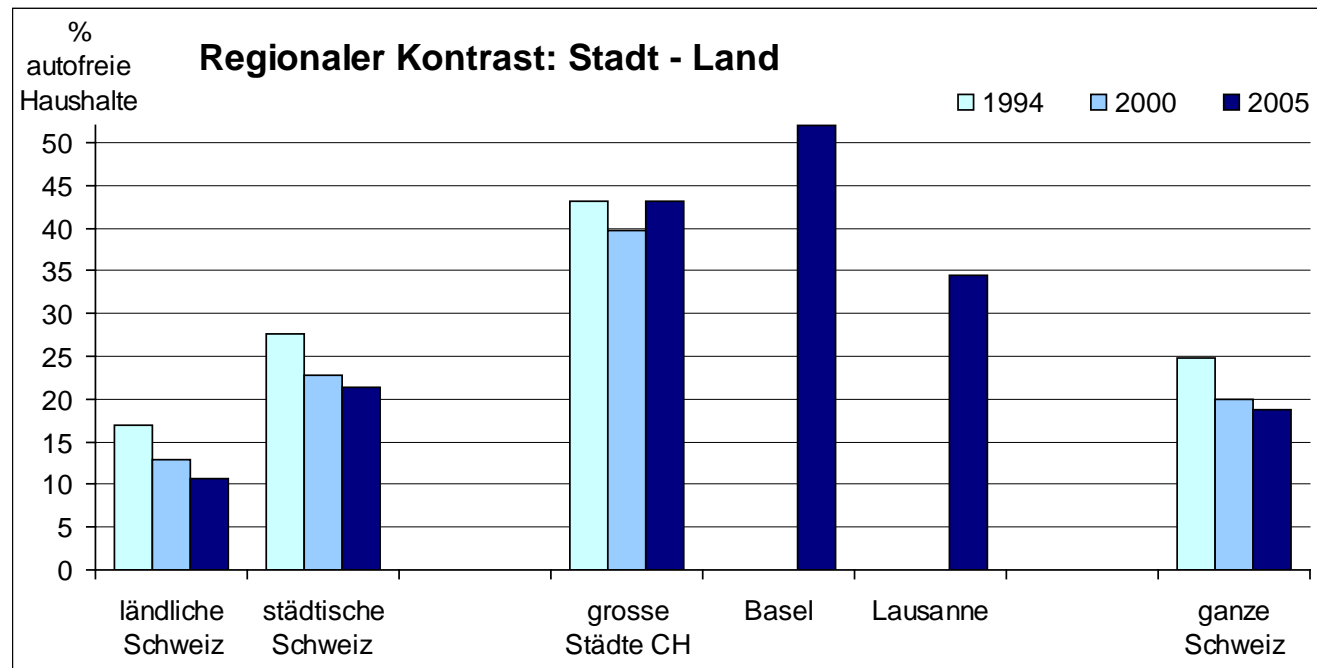
3 Autofreiheit in der Schweiz

- Sinkender Anteil autofreier Haushalte in der Schweiz



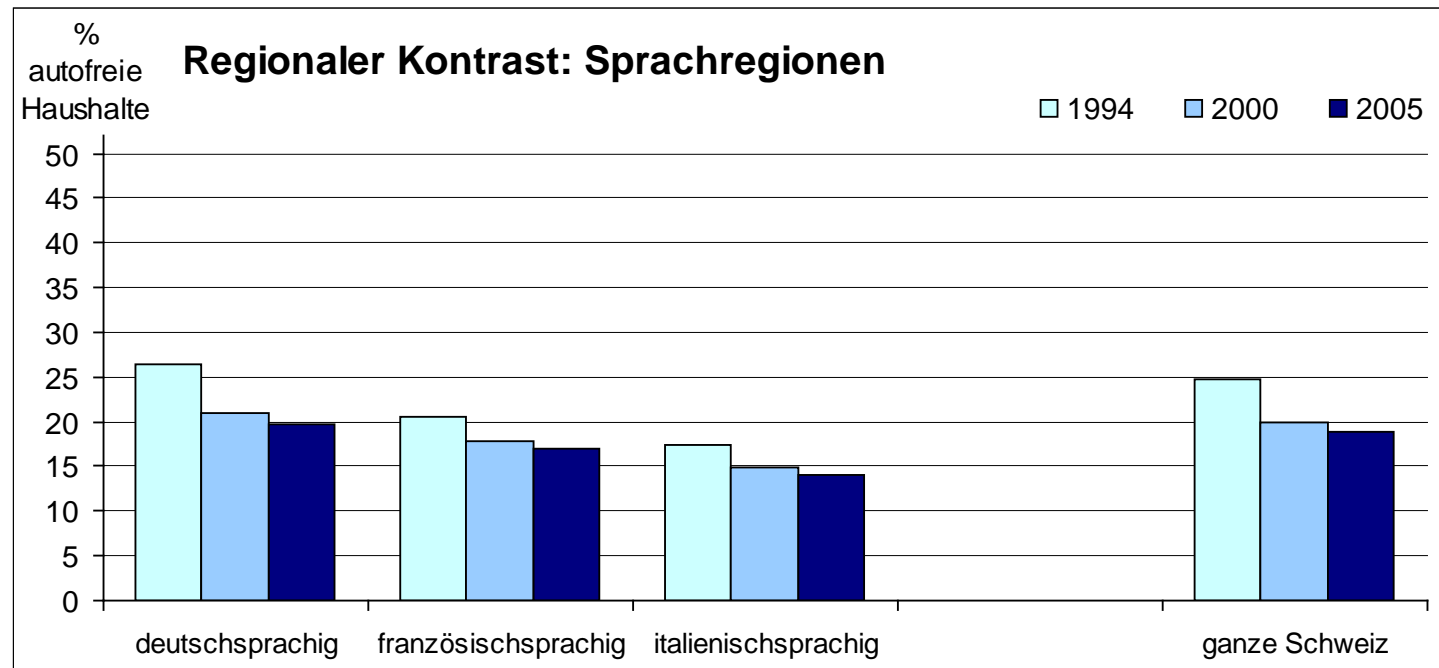
3 Autofreiheit in der Schweiz – Regionaler Kontrast

- Mehr autofreie Haushalte in der städtischen Schweiz, besonders in den grossen fünf Städten (ZH, BS, GE, BE, LS)
 - Gute ÖPNV-Angebote in Städten
 - hoher Motorisierungsgrad auf Land, ausufernde Siedlungsentwicklung
- Trendwende 2005 in grossen Städten?



3 Autofreiheit in der Schweiz – Regionaler Kontrast

- Höherer Anteil autofreier Haushalte in der deutschsprachigen Schweiz



3 Autofreiheit in der Schweiz – Soziodemografische Merkmale

- **Haushaltsgrösse:**
 - 42% Einpersonenhaushalte, im Mittel 1.57 Personen (CH: 2.26)

- **Alter:**
 - 18-25 jährige: 13.3% autofreie Haushalte (2000: 10.2%)
 - 41-65 jährige: 10.7% autofreie Haushalte
 - >80 jährige: 59% autofreie Haushalte

- **Geschlecht:**
 - Frauen: 19.0% leben in autofreien Haushalten (Männer: 11.4%)

- **ÖV-Abonnemente:**
 - Abo-Besitz: in 75.1% der autofreien Haushalten (autobesitzende Hh: 42.2%)

- **Car-Sharing:**
 - 55.8% aller Car-Sharing-Kunden lebten 2005 in autofreien Haushalten
 - Autofreie Haushalte nutzen Car-Sharing 5x häufiger

3 Autofreiheit in der Schweiz – Soziodemografische Merkmale

- Einkommen (monatlich):
 - bis 4'000 SFr. (~EUR 2630.-): 44.4% autofreie Haushalte
 - sinkende Anteile autofreier Haushalte, je höher das Einkommen ist
 - Ø autofreier Haushalte: 6'034 SFr. (~EUR 3970.-) (Ø CH: 8'727.-)
 - Ø autofrei lebender Personen: 3'842 SFr. (~EUR 2530.-) (Ø CH: 3'861.-)

- Konsummuster:
 - tiefere Pro-Kopf-Ausgaben für Bereich „Verkehr“ der autofreien Haushalte: 131 SFr. (~EUR 86.-) (CH: 328.-)
 - höhere Ausgaben für „Wohnen und Energie“ und „Gesundheitspflege“ der Personen in autofreien Hh („*Gesundheit*“: *höheres Durchschnittsalter*).

4 Autofreiheit in der Schweiz – Typologie

- Ziel:
 - Typologie der in autofreien Haushalten lebenden Personen in der Schweiz

- Methode :
 - Latente Clusteranalyse (ähnl. Clusteranalyse, unterschiedl. Skalenniveaus)

4 Autofreiheit in der Schweiz – Typologie

- Die vier Typen autofrei lebender Personen und ihre Charakteristika

	1. Urbane Eliten	2. Unterprivilegierte Urbane	3. Einkommens- schwache Rentnerinnen	4. Mittelständische Alte
Haushaltseinkommen (SFr.)	4000-8000 (bis über 8000) (~EUR 2630 / 5260)	Unter 4000 bis 8000 (~EUR 2630 / 5260)	Unter 4000 (~EUR 2630)	Unter 4000 bis 8000 (~EUR 2630 / 5260)
Alter (Jahre)	18-40 (-60)	18-60	Über 60	Über 60
Geschlecht	Mann, Frau	Frau (Mann)	Frau	Frau, Mann
Haushaltsstruktur	Einpersonen-Hh.	Einpersonen-Hh., Hh. mit Kindern	Einpersonen-Hh.	Einpersonen-Hh., Hh. ohne Kinder
Ausbildung	Hoch (tief bis mittel)	Tief bis mittel	Tief bis mittel	Tief bis mittel (hoch)
Führerschein	Ja (Nein)	Nein (Ja)	Nein	Nein (Ja)
Wohnort	Stadt	Stadt	Stadt (Land)	Stadt

4 Autofreiheit in der Schweiz – Typologie

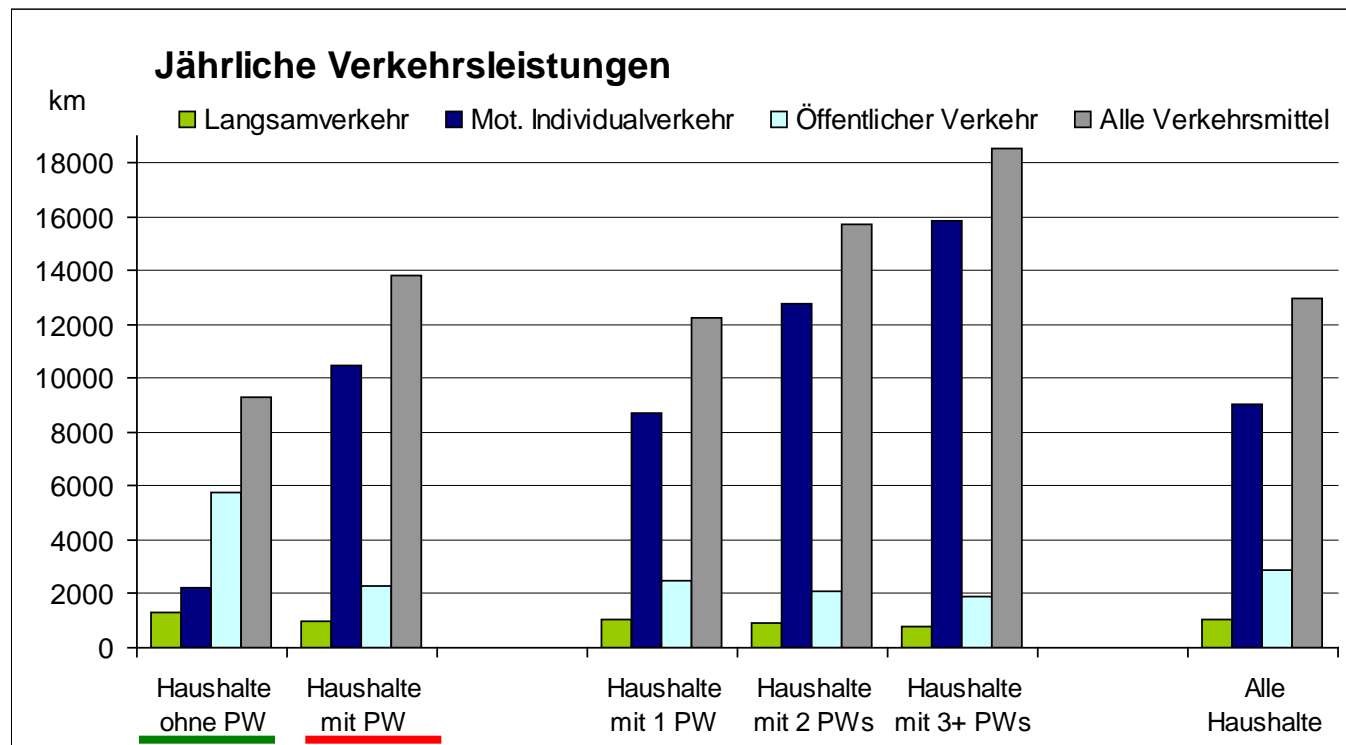
- Bemerkungen zu den vier Typen autofrei lebender Personen

	1. Urbane Eliten	2. Unterprivilegierte Urbane	3. Einkommensschwache Rentnerinnen	4. Mittelständische Alte
Anteil?	28.9% (1994: 13.1%) (absolut: 3.2% → 5.4% CH)	26.5%	25.7%	18.9%
Freiwilligkeit?	Ja, bewusster Entscheid (Führerscheinbesitz, Einkommen, ÖPNV-/ Car-Sharing-Versorgung)	Grösserer Anteil Unfreiwilligkeit vermutet (Finanzen)	Grösserer Anteil Unfreiwilligkeit vermutet (Finanzen, Gesundheit)	Grösserer Anteil Unfreiwilligkeit vermutet (Finanzen, Gesundheit)
Ökologische Motivation?	Zustimmung zu mögl. verkehrseindämmenden Massnahmen (Road-Pricing, Tunnel-/Parkgebühren)	(eher nein)	(eher nein)	(eher nein)
Lebensstil?	„cooler“ Lebensstil, „trendy“?			
Einkommen?	Das Einkommen erklärt Autofreiheit in CH weniger klar als in anderen Ländern. D: (2002): Autoverzicht bei ~2% der Haushalte mit Einkommen >3'600 Euro (Steding 2005) CH: 7.2% autofreie Haushalte bei den Einkommen 6'000 bis 8'000 SFr. (~EUR 3950 / 5260)			

5 Autofreiheit in der Schweiz – Verkehrsleistungen

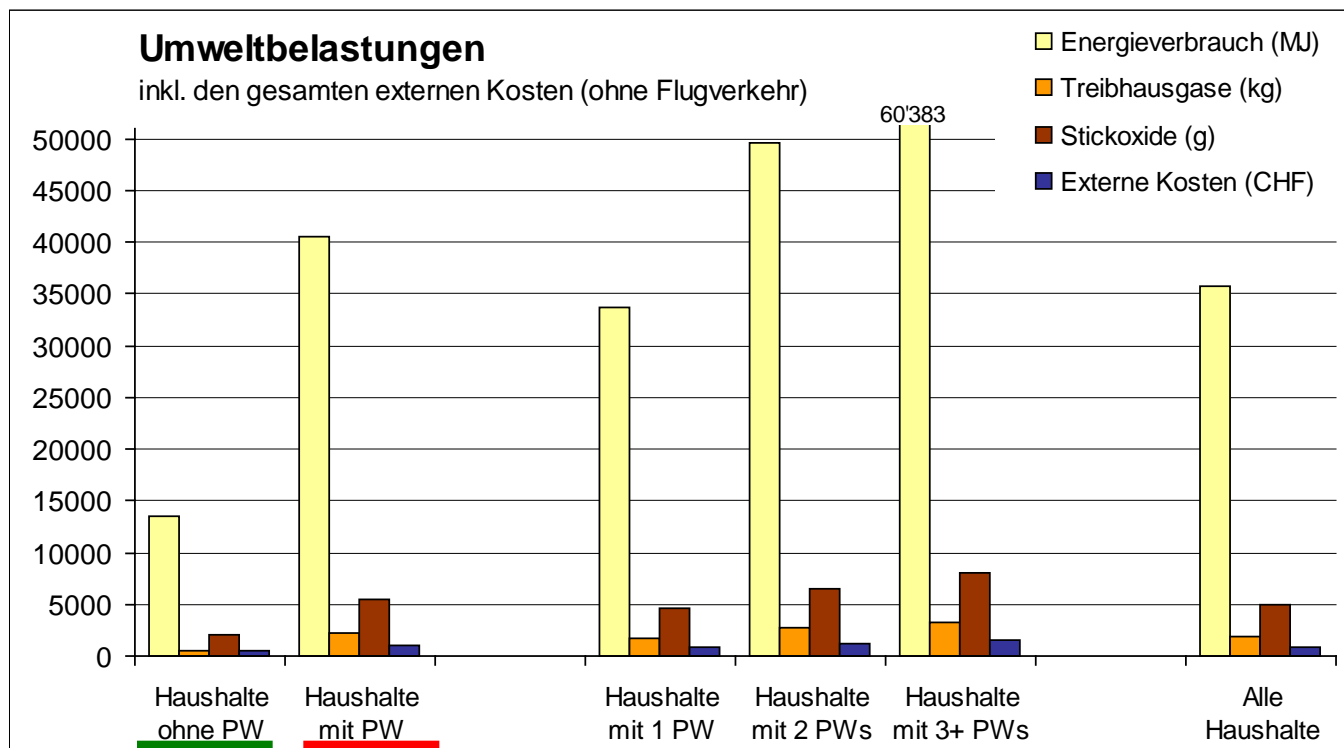
▪ Jährliche Verkehrsleistungen in km von Personen in Haushalten mit unterschiedlichem PW-Besitz (ohne Flugverkehr):

- Je mehr PW im Haushalt, desto höher die (PW-) Verkehrsleistungen
- Ist kein eigener PW zur Verfügung, ändert sich das Mobilitätsverhalten radikal
- Reduzierte motorisierte Verkehrsleistung nur z.T. durch ÖV kompensiert



6 Autofreiheit in der Schweiz – Umweltbelastungen

- Durch unterschiedliche Mobilitätsverhalten verursachte Umweltbelastungen (inkl. gesamte externe Kosten ohne Flugverkehr, Umweltindikatoren: Spielmann/de Haan 2008):
 - Umweltbelastungen & Energieverbrauch der autofreien Haushalte klar tiefer



7 Autofreiheit in der Schweiz – Fazit

- Autofreiheit ist in der Schweiz nach wie vor ein bedeutendes Phänomen, besonders in den städtischen Regionen
- Wieder steigender Anteil autofreier Haushalte in grösseren Städten der Schweiz
- Cluster 1 „Urbane Elite“ wird als „trendy“ & „cool“ wahrgenommen. Diese mobile Gruppe lebt überwiegend freiwillig autofrei
- Könnte eine Förderung autofreier Haushalte ein Ansatz für die Klimapolitik sein (Reduktion der Treibhausgase auf 28%)?
 - Massnahmebündel mit z.B. Information/Beratung, Raumplanung (Parkplatzerstellungspflicht), ökonomische Anreize usw. Z.T. als Kompensation für viel tiefere externe, verursachte Kosten (Ecoplan/Infras 2008).

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Daniel Matti
INTERFACE Institut für Politikstudien
Luzern/Schweiz
matti@interface-politikstudien.ch